

Patrouillenritt vom 27. Oktober 2013

Der Patrouillenritt 2013 organisiert durch Ally Wegmann und Sebastian Salvamoser fand bei unsicherem Wetter statt, was jedoch die Reiter und Pferde nicht davon abhielt, mit viel Elan und Siegeswillen zu starten. Der Start befand sich in der Reithalle Flawil, wo das Gewicht zweier Kisten mit Holz und Stangenaufgaben darin geschätzt werden musste. Danach ritten die Patrouillen zur Sunhill Ranch zum zweiten Posten, wo auf dem Reitplatz ein Parcours bereit stand. Korrekte Hilfegebung, Gehorsam und Synchronisation der Pferde sowie der Reiter war gefragt. Sobald der Posten absolviert war, ritten die Patrouillen durch den oberen Botsberg Richtung Niederglatt. Beim Stall von Ally wurde der nächste Posten aufgestellt. Innerhalb acht Minuten musste eine Patrouille ein Zaumzeug mit Martingal vollständig auseinander nehmen und danach die andere Patrouille wieder zusammensetzen. Nach Erledigung dieser Aufgabe ritten die Paare durch den Rehwald. In der Nähe des Springplatzes an der Glatt fand ein Wasserposten statt. Diesen Posten konnten nur Patrouillen erfüllen, welche Wasserfest waren. Über Niederglatt ging es weiter nach Jonschwil zu Hartmann's Anwesen. Auf ihrem Platz wurden unter den Reitern die Pferde getauscht und eine Galopp-Runde gedreht, ohne die Hand des Partners zu verlieren. Der Verpflegungsposten folgte darauf. Nussgipfel und Getränke standen bereit. Sobald der Hunger und der Durst gestillt waren, ritten die Patrouillen Richtung Toni Weibel's Fribyhof, wobei im Bisacht beim Posten von Christine Krähenmann Fussspuren jeweils den Wildtieren zugeordnet werden mussten. In der neuen Reithalle von Toni mussten verschiedene Besen sortiert und in das richtige Fass gestellt werden. Sobald eines der Fässer umfiel, durfte der Posten nicht mehr fortgeführt werden. Nach diesem Posten ritten die Patrouillen wieder Richtung Flawil zurück, wobei bei Daniel und Chantal Looser in der Garage ein besonders gesunder Posten anzutreffen war. Diverse Fruchtsäfte mussten von den Reitern probiert und richtig zugeordnet werden. Als besondere Schwierigkeit galt, die Pferde von den verlockenden Strohballen, welche links, rechts und in der Mitte anzutreffen waren, fern zu halten. Nach Bichwil folgte der Posten von Mani Glauser. Während ein Reiter beim anderen Pferd ein Huf aufhob, musste der andere zwei Hufeisen mit acht Nägeln an einen Baumstamm nageln. Danach ritten die Patrouillen zur Reithalle Flawil zurück, um den letzten Posten zu erledigen. Zwei Scherzfragen wurden gestellt und im oberen Teil der Reithalle war noch ein Sprung mit verschiedenen Utensilien wie Regenschirme, Blumen, Teddybären etc. dekoriert, welcher von beiden Patrouillen gesprungen werden musste. Gegen 19.00 Uhr fand die Rangverkündung im Partyraum von Toni Weibel statt. Die Stimmung war toll und der Gabentisch reich gefüllt. Während der Rangverkündung konnte ein köstliches Abendessen zu sich genommen werden. Wir danken Ally und Sebastian für die Organisation dieses Patrouillenrittes.